



VERMERK

über die 16. Sitzung der Gebietskooperation 21 – Leine/Westaue beim NLWKN – Bst. Hannover am 30.06.2011

Teilnehmer/innen: s. anhängende Liste

1. Begrüßung/Vermerk über die 15. Sitzung am 27.05.2010/Tagesordnung

Herr Windeler begrüßt die Teilnehmer/innen.

Er begrüßt insbesondere die Herren Baron und Ryll von der U.A.N. Herr Baron ist der Nachfolger von Frau Bork-Jürging, die nun innerhalb der U.A.N. den Arbeitsbereich "Klimaschutz" bearbeitet. Herr Dr. Wolf gehört der Geko 21 seit Jahren an, nimmt heute persönlich teil. Weiterhin wird Herr Schatz, NLWKN, begrüßt. Er wird über das Thema "Bau- und Finanzierungsprogramm/Fließgewässerentwicklung" (TOP 4) referieren.

Herr Windeler gibt bekannt, die Stadt Elze entsendet anstelle des Bürgermeisters, Herrn Pfeiffer, Frau Freimann in die Geko.

Der Ergebnisvermerk über die 15. Sitzung am 27.05.2010 wird ohne Anmerkung angenommen. (Anmerkung: Die für den 25.11.2010 anberaumte Sitzung fand wg. "fehlenden Themen" nicht statt.)

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

2. Allgemeine Informationen aus der Flussgebietseinheit Weser

Frau Gudat berichtet anhand der Präsentation (Anlage 1).

- Zeitplan der WRRL:

Wir befinden uns in der Phase der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die den guten ökologischen Zustand der Gewässer bis 2015 herbeiführen sollen. Darüber hinaus haben die Diskussionen zu den nächsten Berichtspflichten zwischen der Europäischen Kommission, den Vertretungen der Flussgebietseinheiten und den Ländern begonnen. Als nächster Bericht steht der Maßnahmenbericht für Ende 2012 an. In diesem Bericht sollen die Mitgliedsstaaten den Fortschritt bei der Maßnahmenumsetzung darstellen. Die Form des Berichtes steht noch nicht fest. Zu diesem Bereich erfolgt gemäß WRRL keine Öffentlichkeitsbeteiligung.

Zu dem Schwerpunktthema "Maßnahmenumsetzung" laufen landesweit im NLWKN verschiedene Projekte, die vielfach auch schon auf der letzten Sitzung vorgestellt wurden. Dabei geht es z.B. um den Lückenschluss bei fehlenden Informationen zu den Themen chemische Belastungen oder Sandbelastungen in Fließgewässern. Darüber hinaus werden weitere Publikationen wie der "Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D Strategien und Vorgehensweisen zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele" an Fließgewässern in Niedersachsen erarbeitet.

Ein weiteres Projekt ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen für alle Oberflächengewässer in Niedersachsen. Ziel ist es, für die Wasserkörper basierend auf den im Monitoring festgestellten Defiziten Maßnahmenvorschläge entsprechend des "Leitfadens Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A Fließgewässer-Hydromorphologie" zu erarbeiten.

Die Teilnehmer des Projekts Maßnahmenakquise wollen herausfinden, welche Punkte die Umsetzung von Maßnahmen fördern bzw. hemmen.

Die schon begonnene Detailstrukturkartierung der Gewässer wird fortgesetzt. In Niedersachsen arbeiten immer bis zu vier Büros gleichzeitig in verschiedenen Teilgebieten.

- Rechtliches:

Die Grundwasserrichtlinie und die Richtlinie zu den prioritären Stoffen waren in nationales Recht umzusetzen. Für die Grundwasserrichtlinie ist dies erfolgt. Für die Richtlinie zu den prioritären Stoffen steht die Umsetzung noch aus. Beide Richtlinien ergänzen die in der WRRL formulierten Vorgaben zur Ermittlung des chemischen Zustandes von Grundwasser und Oberflächenwasser.

- Veröffentlichungen:

- Der Leitfaden zur ökologischen Instandsetzung von Seen liegt jetzt vor (vgl. ggf. Anlage TOP 6_Seen). Der "Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil B Stillgewässer" kann über den NLWKN, im Webshop bestellt werden.
- Hydrographische Karte ist im Internet verfügbar (s. Anlage TOP 2_Informationen_FGEWeser)
- Die Broschüre des Wasserverbandstages zum Thema Gewässerunterhaltung in Niedersachsen wurde veröffentlicht. Die Broschüre kann beim Wasserverbandstag bestellt werden.
- Zurzeit wird ebenfalls der Grundwasserbericht erarbeitet. Ziel ist es, einen landesweiten Überblick über die Grundwassersituation (Güte & Menge) und über Schwerpunktthemen mit landesweitem und regionalem Bezug zu geben. Geplant ist ein Internetauftritt mit Option auf gedruckte Veröffentlichungen.

Auf die Präsentation wird verwiesen.

3. Kurzbericht zum Projekt "Zusatzberatung Grundwasserschutz für Niedersachsen und Europa gem. EG-WRRL"

Frau Gudat trägt anhand der Präsentation "Grundwasserschutz in der WRRL-Zielkulisse "Nitratreduktion" vor. Auf die anhängigen Präsentationen wird verwiesen.

4. Sachstand Bau- und Finanzierungsprogramm Fließgewässerentwicklung

Herr Schatz stellt den aktuellen Sachstand vor.

Im Bereich der Geko 21 gab/gibt es insgesamt 23 Fördermaßnahmen:

- 11 Maßnahmen sind bewilligt aber bereits abgeschlossen und abgewickelt,
- 2 Maßnahmen wurden von den Antragstellern zurückgezogen,
- die restlichen Maßnahmenanträge sind unvollständig und in der Bearbeitung.

Im Gegensatz zu früheren Jahren sind mittlerweile in der Maßnahmenabwicklung die wasserrechtlichen Genehmigungen ein Zeithindernis. An die UWBen wird appelliert.

Die beantragten Fördermittelbeträge übersteigen die vorhandenen Mittelansätze, der NLWKN nimmt Abwägungen und Kürzungen vor. Niedersachsenweit stehen aus den Quellen ELER und Abwasserabgabe für die Jahre 2009 – 2011 ca. 21 Mio € bereit. Niedersachsenweit liegen ca. 300 Anträge vor, davon ist rd. die Hälfte bewilligt. In Kombination mit "Baumaßnahmen" kann Grunderwerb mit bis zu 90 % bezuschusst werden.

Die Bezuschussung der ökologischen Durchgängigkeit an Wasserkraftanlagen ist weiterhin nicht entschieden. Als vorläufiger "Zwischenstand" gilt folgendes derzeit:

- Findet an der Wehranlage keine Krafterzeugung statt, kann die Durchgängigkeit gefördert werden.
- Wird eine Wasserkrafterzeugung ausgeübt, so wird der Fall spezifisch untersucht, ob eine Förderung aufgrund einer Bedürftigkeit möglich wäre. Eine Arbeitsgruppe NLWKN und MU wurde gegründet, hinsichtlich Erarbeitung für eine Vorgehensweise und Umgang mit Förderung von Anlagen mit Wasserkrafterzeugung.

5. Sachstand des Pilotprojektes Maßnahmenakquise

Herr Bauer berichtet und stellt die Präsentation "Maßnahmenakquise" vor.

Das Pilotprojekt Maßnahmenakquise läuft seit dem Sommer 2010. Grund für die Initiierung des Projektes ist das Fehlen eines festgelegten Einwerbungssystems für Maßnahmen in Niedersachsen, die die Gewässer in den geforderten guten Zustand versetzen.

Im Rahmen des Projektes werden unterschiedliche Herangehensweisen bei der Maßnahmenakquirierung in mehreren Regionen angewendet und im Anschluss einer Bewertung unterzogen. Weiterhin werden hemmende und fördernde Faktoren, die während des Projektes auftreten, dargestellt.

Das Pilotprojekt ist in 5 Projektgebiete unterteilt, die von 3 Projektteilnehmern (NLWKN Hannover/Lüneburg/Meppen, Unterhaltungsverband, Ingenieurbüro) betreut werden. Die operative Akquisephase vor Ort durch die Projektteilnehmer läuft noch bis zu den Sommerferien 2011. Die Ergebnisse des Projektes werden in einem Projektbericht münden und sollen bis Ende des Jahres 2011 vorliegen.

Zusätzlich berichtet Herr Bauer aus dem Teilprojekt Rodenberger Aue. Hier haben umfangreiche Gespräche im Rahmen von Arbeitskreisen und Gespräche vor Ort stattgefunden. Dabei konnten bereits Maßnahmen identifiziert und auch für das Bau- und Finanzierungsprogramm beantragt werden. Fachliche Grundlagen waren eine vorliegende Dateistrukturkartierung eines Ingenieurbüros aus dem Jahr 2008 und die Handlungsempfehlungen der Biologen.

Eine Abschlussveranstaltung soll im August 2011 durchgeführt werden. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Teilprojektes werden in den Abschlussbericht des Pilotprojektes Maßnahmenakquise einfließen.

Herr Bauer berichtet über eine Testumfrage der wib zum Kenntnisstand über die EG-WRRL:

- Danach fühlen sich die Kommunen ausreichend informiert.
- Die befragten Bürger gaben in ihren Antworten an, nicht gut informiert zu sein.

Es handelt sich um eine niedersachsenweite schriftliche Umfrage mit ~ 20 % Antwortrücklauf. In den "Maßnahmeakquisegebieten" fanden zusätzliche Interviews statt.

6. Leitfaden Seen

Herr Bauer stellt anhand der Präsentation den Leitfaden vor.
Auf die Präsentation wird verwiesen.

7. Gebietskooperationsmittel 21

Die Geko beschließt, im Oktober 2011 eine Exkursion an die Rodenberger Aue durchzuführen. Herr Dornbusch und Herr Faber übernehmen die Vorbereitungen, die entstehenden Kosten werden mit den Kooperationsmitteln beglichen. Zu fachlichen Erläuterungen werden die Teilnahme von "Biologen" des NLWKN und des Büros ECO RING gewünscht.

8. Vorgehensweise zur Zielerreichung 2015 an benannten Gewässern

Im Geko 21-Gebiet sind im Bewirtschaftungsplan einige Fließgewässer benannt, die bis 2015 den "guten ökologischen Zustand/Potential" erreichen können (sogen. Zielerreichungsgewässer). Die Frage ist: Werden diese Gewässer zielgerichtet bearbeitet um den Termin einzuhalten oder wer kümmert sich darum?

Das Land hat die Zuständigkeit gegenüber der Kommission, setzt aber auf "freiwillige Akteure". Das Land leistet eine Reihe von "Vor-"Arbeiten (Leitfäden, Bereitstellung von Fördermitteln, Voruntersuchungen, Bewertungen etc.), wird aber nicht selbst Maßnahmen umsetzen.

Landkreis Schaumburg/UHV 53:

Umfangreiche Renaturierungsaktivitäten finden in der Bückeburger und Rodenberger Aue statt, zusätzliche Arbeitskapazitäten sind nicht vorhanden.

UHV 51:

Es sind derzeit 11 Projekte in der Bearbeitung, die Arbeitsbelastung lässt weitere Projekte nicht zu.

Region:

Es wird ein Treffen zwischen NLWKN, UHV 54, WSA und Region vereinbart um eine Entwicklung für Eilveser Bach, Jürsenbach und Leine (Hannover-Wunstorf) im Sinne der Zielerreichung WRRL zu realisieren.

9.a) Nächste Sitzung

Der nächste Sitzungstermin wird auf der Exkursion im Oktober bestimmt.

b) Öffentliche Bekanntmachung des UHV 53 über Unterhaltungsarbeiten

Die Bekanntmachung wird dem Protokoll zur Information beigefügt.



Windeler